

Moderato $\text{♩} = 52$

T1
T2

1.2.3. Am rech-ten U - fer des Rheins

1. auf Ke - gel und Kup - pen har - ten Ge -
2. da rei - fen die Trau - ben e - dels - ten
3. hier spürt man die Freu - de mensch - li - chen

B1
B2

des Rheins

steins, da ra - gen die Ber - ge zum Him - mel em - por, als
Weins. Tra - chyt und La - tit und der har - te Ba - salt, die
Seins. Wer je - mals die Schön - heit vom Dra - chen - fels sah, auf

ob hier der Schöp - fer sein Füll - horn ver - lor. Zwi - schen Köl - ner Bucht und
ga - ben in Köln einst dem Dom sei - nen Halt. Seit der Rö - mer - zeit ein
Pe - ters - burg, Lohr - berg und Lö - wen - burg war, wer am Rhein beim Wein die

Wes - ter - wald ein Ruf aus al - len Keh - len schallt:
Pa - ra - dies, kein Land kann schö - ner sein als dies: Sie - ben - ge -
Zeit ver - gaß, er - hebt mit mir sein vol - les Glas:

bir - ge, wie bist du so schön, Sie - ben - ge -
wie bist du so schön.

bir - ge, wie bist du so schön, so schön.

*Dieses Lied erscheint im vierstimmigen Satz für Gemischten Chor und Männerchor, sowie im dreistimmigen Satz für Frauenchor.
Die Sätze sind harmonisch gleich. Das Lied kann deshalb von allen Chorgattungen gemeinsam gesungen werden.
Als gemeinsame Tonart wird C-Dur empfohlen.*



© JeJo Musikverlag, Forstweg 15, 26789 Leer, Ostfriesland
Telefon 0491 - 997176 • Fax 997178
E-Mail: info@jejo-musikverlag.de • www.jejo-musikverlag.de

© by JeJo Musikverlag, Leer